

sonst müglichen Fleiß angewendet / beschimpfe: An der æqualen Intonation ist sehr viel gelegen / darum muß ein Examinator alle defecta notiren, was denn zu corrigiren müglich / muß geändert werden / was aber nicht zu ändern stehet / muß bleiben wie es ist: Doch daß die grossen Defecta sonderlich bemercket / denen Obern angezeigt / und die daraus entstehende Gefahr remonstriret werde. Die kleinen Mängel / kann man ebenfals der Ogrigkeit oder Vorstehern anzeigen / daß sie zu erdulden stehen / damit sie den Orgelmacher aus dem Verdacht halten und lossprechen können / jedoch daß er Jahr und Tag die gewöhnliche Gewehr leiste / und die gefährlichen Defecta zu corrigiren verspreche / so etwa ins künfftige vorfallen möchten / was aber aus unachtsamkeit und gewaltiger weise in dem gewehr Jahre verlezet wird / dafür kann der Orgelmacher nicht stehen / es muß ihm â part bezahlet werden; Befind sichs aber / daß der Orgelmacher fleißige / gute und beständige Arbeit gemacht hat / so pfeget man demselben noch wohl eine Discretion zu præsentiren, denen Gesellen und Lehrjungen ein Trunck-Geld / und wird also die Orgel-Proba mit einer Mahlzeit / Ehren-Trunck / gutem Discours und Gespräch geschlossen.

## Das 29. Capitel.

**D**ebst diesem bin ich auch von einigen ersuchet worden eine sonderliche Beschreibung / wie man die Stimmen in den Orgel-Wercken ziehen und verwechseln könne / weil aber ein jeder / so sonst ein gesundes Gehör hat / wohl vernehmen wird / wie sich eines gegen das andere ausnimmet / so achte solches für unnöhtig / doch kann ich für die Einfältigen und Incipienten, zu erinnern keinen Umbric  
nech